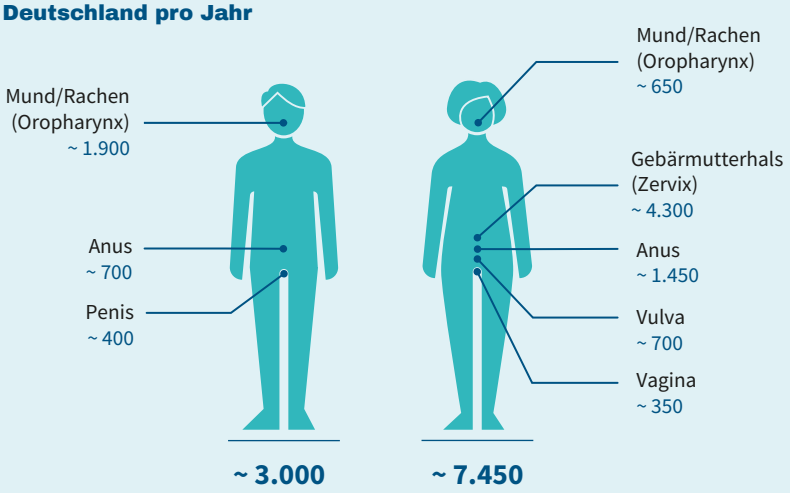
HPV-Impfung

Wo verursachen HPV-Infektionen Krebs?

Geschätze Fälle in Deutschland pro Jahr



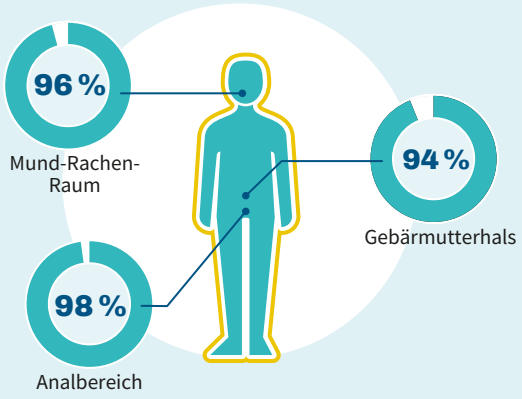
Humane Papillomviren (HPV)

- **HPV-Infektionen können Krebs verursachen.**
- HPV-Infektionen sind meist symptomlos.
- HPV werden hauptsächlich sexuell übertragen.
- HPV-Infektionen treten oft früh im Leben erstmalig auf.
- Mit dem Alter steigt die Zahl derer, die Kontakt mit HPV hatten.

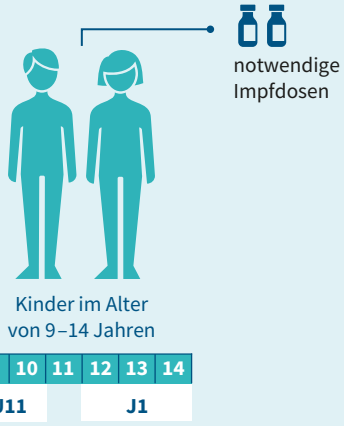
8 von 10 Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mindestens einmal mit HPV.

Wie gut schützt die Impfung?

Anteil der HPV-bedingten Krebserkrankungen, die durch die Impfung verhindert werden können – dargestellt sind die häufigsten Krebsarten



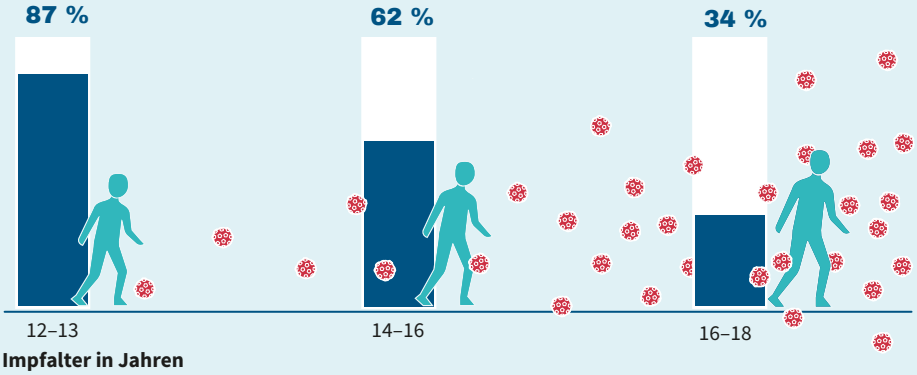
Für wen ist die Impfung empfohlen?



Frühe Impfung = rechtzeitige Impfung = bester Schutz vor Krebs

Die HPV-Impfung ist besonders wirksam, wenn noch kein Kontakt mit HPV stattgefunden hat.

Wirksamkeit z. B. gegen Gebärmutterhalskrebs



Mittlerweile wird von einem jahrzehntelangen Schutz durch die Impfung ausgegangen.

Ein Herauszögern des Impfzeitpunktes bis zu den ersten Pubertätszeichen ist daher nicht mehr nötig und sinnvoll.

ROBERT KOCH INSTITUT

Antworten auf häufig gestellte Fragen zur HPV-Impfung

Wie sicher ist die HPV-Impfung?

Die HPV-Impfung ist sehr sicher. Weltweit wurden bisher über 500 Millionen Dosen verabreicht, in Deutschland seit 2014 mehr als 10 Millionen. Wie bei allen zugelassenen/empfohlenen Impfungen überwachen das PEI und die WHO regelmäßig die Sicherheit. Bis auf Einzelfälle wurden keine anhaltenden oder die Gesundheit nachhaltig beeinträchtigenden Nebenwirkungen gemeldet. Sehr häufig sind lokale Reaktionen wie Rötung und Schmerzen an der Einstichstelle, aber auch kurzfristiger Schwindel. Diese Reaktionen treten jedoch in ähnlichem Maße wie bei anderen Impfungen auf. Das Risiko einer schweren allergischen Reaktion liegt bei etwa 1,7 Fällen pro eine Million gegebener Impfungen.

Mein Kind ist noch nicht sexuell aktiv – warum sollte es denn jetzt schon geimpft werden?

Eine frühe HPV-Impfung bedeutet nicht, dass Kinder in diesem Alter bereits sexuell aktiv sind. Aber der Schutz ist am höchsten, wenn die Impfung vor dem ersten möglichen Kontakt mit dem Virus erfolgt – also frühzeitig. Deshalb empfiehlt die STIKO die Impfung schon ab 9 Jahren. Wann ein junger Mensch später tatsächlich sexuell aktiv wird, spielt dann für die Schutzwirkung keine Rolle mehr – der bestmögliche Schutz besteht zu dem Zeitpunkt bereits.

Kann mein Kind im Erwachsenenalter nicht besser selbst über die HPV-Impfung entscheiden?

Wird erst im Erwachsenenalter geimpft, kann bei den meisten Menschen nur noch eine deutlich geringere oder keine Schutzwirkung mehr erreicht werden. Der Grund: Viele stecken sich schon früh bei den ersten Sexualkontakten mit HPV an – und mit zunehmendem Alter nimmt diese Anzahl weiter zu. Die Impfung wirkt am besten, wenn sie vor dem ersten Kontakt mit dem Virus gegeben wurde. Deshalb ist eine frühe Entscheidung wichtig. Die HPV-Impfung sollte nicht aufgeschoben werden. Auch sind die Krankenkassen nur bis zum 18. Geburtstag gesetzlich verpflichtet, die Kosten zu übernehmen.

Können ein gesunder Lebensstil und Kondome nicht genauso gut vor einer HPV-Infektion schützen?

Ein gesunder Lebensstil ist wichtig und kann viele Krankheiten verhindern, schützt jedoch nicht vor HPV. Auch Kondome bieten keinen sicheren Schutz. Kondome können das Risiko einer HPV-Infektion zwar verringern, verhindern sie aber nicht zuverlässig. Da HPV auch durch sehr engen Körperkontakt im Genital- und Analbereich übertragen wird, kann es trotz Kondomnutzung zur Ansteckung kommen. Den besten Schutz vor HPV bietet die Impfung.

Wissenswertes für die Praxis

- In Deutschland stehen zwei HPV-Impfstoffe zur Verfügung. Gardasil 9 schützt vor sieben krebsauslösenden HPV-Typen und zusätzlich vor zwei weiteren Typen, die für etwa 90 % der Genitalwarzen verantwortlich sind. Cervarix schützt vor zwei krebsauslösenden HPV-Typen. Beide Impfstoffe bieten Schutz vor den HPV-Typen, die am häufigsten zu Krebs führen.
- HPV-Impfstoffe können zeitgleich mit anderen Impfstoffen wie z. B. Tdap oder Tdap-IPV gegeben werden.
- Da kurzfristige Kreislaufreaktionen wie Schwindel oder „Schwarz-vor-den-Augen-werden“ bei Jugendlichen beim Impfen auftreten können, sollte die HPV-Impfung im Sitzen oder Liegen erfolgen.

Impfschema

- 9 bis 14 Jahre: 2 Dosen im Abstand von mindestens 5 Monaten
- Nachholimpfungen sind von der STIKO bis zum 18. Geburtstag empfohlen. Ab dem Alter von 15 Jahren sind 3 Impfdosen für eine Grundimmunisierung notwendig.
- „Jede Impfung zählt!“ Eine einmal begonnene Grundimmunisierung kann zu jedem Zeitpunkt fortgesetzt werden. Maßgeblich für die Anzahl der noch benötigten Impfdosen ist das Alter der Person bei Gabe der ersten HPV-Impfdosis.
- Derzeit wird keine Auffrischimpfung empfohlen.

Hinweise zum Gebärmutterhalskrebs-Screening

Das Gebärmutterhalskrebs-Screening gehört zur regulären Krebsfrüherkennung. Auch geimpfte Frauen sollten teilnehmen, da Impfstoffe zwar fast 95 % der dort von HPV verursachten Krebserkrankungen verhindern können, aber nicht alle. Durch die Teilnahme können mögliche Zellveränderungen früh entdeckt und somit rechtzeitige Kontrollen oder Behandlungen ermöglicht werden.

Public-Health-Perspektive

Die Impfung schützt vor langanhaltenden HPV-Infektionen, die Krebsvorstufen und Krebs verursachen können. Somit wird z. B. auch die Notwendigkeit für Konisationen reduziert. Diese gehen mit einem erhöhten Risiko für Frühgeburten einher. Das Risiko besteht bei jeder folgenden Schwangerschaft erneut. Neben der eigenen Gesundheit wird damit auch die der nachfolgenden Generation indirekt geschützt. Je mehr Kinder und Jugendliche geimpft sind, desto stärker lässt sich die HPV-bedingte Krankheitslast senken – bei den Geimpften selbst, in ihrem sozialen Umfeld, in der späteren eigenen Familie und letztlich in der gesamten Gesellschaft.

Die vorliegende Darstellung zur HPV-Impfung soll Ärztinnen und Ärzten als Kurzinformation dienen und im Gespräch mit Patientinnen und Patienten sowie mit Eltern oder anderen Sorgeberechtigten unterstützen. **Für das Aufklärungsgespräch ist zu beachten, dass die Fachinformationen des jeweiligen Impfstoffs maßgeblich sind.**

Weitere Informationen zur HPV-Impfung unter: www.rki.de/hpv-impfung

Stand: Oktober 2025 | Gestaltung: www.planet-neun.de

ROBERT KOCH INSTITUT